

Umsteigern
Du steigst um.
Dortmund kommt weiter.

weiter bringen

Klimafreundliche Mobilität an Kitas und Schulen

Beim Bringen und Abholen von Kindern und Schüler*innen spielt das Auto eine große Rolle. Die Stadt Dortmund will das ändern. Mit einem Mobilitätsmanagement für Schulen und Kindertageseinrichtungen soll schon früh ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten durch klimafreundliche Verkehrsmittel eingeübt werden.

Die Mobilität von Kindern und Jugendlichen ist wesentlich von der Verkehrsmittelwahl der Eltern und Erzieher*innen geprägt. Ziele eines Mobilitätsmanagements bei Kitas und Schulen sind, den motorisierten Hol- und Bringverkehr zu den Einrichtungen zu reduzieren, Kinder bereits vor der Grundschulzeit zu fördern und ein klimafreundlicheres Verkehrsgeschehen auf den Wegen zu und von Kitas und Schulen zu erreichen. Bei jungen Erwachsenen steht mit dem Erwerb des Führerscheins das Auto hoch im Kurs. Daher gilt es, an Berufskollegs die vorhandenen Alternativen zum eigenen Kfz aufzuzeigen und zu bewerben.

Zentrale Ansätze des Dortmunder Modells zur Kinder- und Jugendmobilität sind:

- Motive und Sorgen im Zusammenhang mit der Mobilität von Eltern verstehen,
- Kinder, Jugendliche, Eltern und weitere Akteure bei der Suche nach Lösungen aktiv beteiligen,
- Günstige Lösungen unmittelbar umsetzen,
- Kollektive, sozial gewünschte Normen definieren und gewünschte Verhaltensweisen einüben,
- Eltern und Kinder motivieren, ihren Stadtteil zu entdecken und
- Kontinuität und Qualität der Prozesse der empfohlenen Bausteine gewährleisten.

Daran orientiert wird das Mobilitätsmanagement, das an Dortmunder Grundschulen unter dem Namen „So läuft das“ bereits erprobt wurde, an Kindertageseinrichtungen, weiterführenden Schulen und Berufskollegs angepasst eingeführt.

Grundschulen

Das an Grundschulen bereits erprobte Programm „So läuft das“ ist in drei Bausteine unterteilt: Der erste Baustein besteht aus einem Schulwegecheck, um



Mobilitätsmanagement

Klimafreundlich zu Kita und Schule

Elterntaxen sollen zukünftig der Vergangenheit angehören. Denn das Projekt Emissionsfreie Innenstadt möchte Eltern, Schüler*innen und Schulen zeigen, dass der Weg zur Schule umweltfreundlich, schnell, sicher und schön sein kann.

Zeitachse:

- **2020/2021**
Beratung an Schulen und Kitas zum Thema umweltfreundliche Mobilität

www.umsteigern.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund





Gefahrensituationen zu identifizieren und einen Schulwegeplan zu entwickeln. Im zweiten Baustein werden Hol- und Bringzonen im Schulumfeld geprüft und eingerichtet. Im Rahmen des dritten Bausteins werden die Kinder und deren Eltern mit den Projekten „Verkehrszähler“ und „Walking-Bus“ motiviert, den Schulweg nicht mit dem Auto zurückzulegen. Gefahrensituationen können ggf. durch Maßnahmen im Straßenraum behoben werden.

Kindertageseinrichtungen

Unter dem Titel „So läuft das los“ entwickelt die Stadt Dortmund nun im Austausch mit Kitas, weiteren Akteuren und einem externen Beratungsbüro das Programm weiter, um Eltern und Erzieher*innen in Kitas anzusprechen. So werden die Einrichtungen darin unterstützt, Kompetenzen für klimafreundliche Mobilität und Spaß am Thema zu vermitteln. Den pädagogischen Mitarbeiter*innen werden Projekte, Initiativen und Wettbewerbe zum Thema Mobilität zur Einbindung in den Kitaalltag näher gebracht.

Weiterführende Schulen und Berufskollegs

Jeder Schulwechsel erfordert eine Umstellung der Routine und bietet damit auch eine Möglichkeit, das Verkehrsverhalten zu ändern. Entsprechend der Entwicklung der Schüler*Innen können neue Verkehrsmittel auf dem Schulweg genutzt werden. Die Möglichkeiten und die Motivation, nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen, sollen daher auch an weiterführenden Schulen sowie Berufskollegs verankert werden. Entsprechende Programme werden im Rahmen des Förderprojektes erarbeitet und getestet.

Leitfäden und Maßnahmen im Straßenraum

Kern des Mobilitätsmanagements für Kitas und Schulen sind die oben beschriebenen Programme und Bausteine. Klimafreundliche Mobilität soll auch nach Erarbeitung der Programme dauerhaft in den Einrichtungen positioniert werden, um nachfolgende Generationen dafür zu gewinnen. Entsprechend werden Handlungsleitfäden und Materialien erarbeitet. Darüber hinaus werden erste Verbesserungen im Straßenraum, etwa in Form von Beschilderungen oder Markierungen, umgesetzt, um die Verkehrssicherheit im Umfeld der Schulen und Kitas zu verbessern.



Ansprechpartnerin:

Dina Corbeck
Projektteam Emissionsfreie
Innenstadt
Stadtplanungs- und
Bauordnungsamt
Brückstraße 45
44122 Dortmund

(0231) 50-2 37 36
dcorbeck@stadtdo.de

Umsteigern
Du steigst um,
Dortmund kommt weiter.

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



2014

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

www.umsteigern.de